

## Unsere Partnerhochschule in Jaén (Andalusien, Spanien)



### Universidad de Jaén

Die Universität Jaén liegt im Südosten Spaniens und wurde 1993 gegründet. Zuvor gehörte sie zu der Universität Granada. Heute studieren um die 14 400 Studenten in Jaén. Das Angebot der Universität umfasst 40 Studiengänge in Geisteswissenschaften, Pädagogik, Medizin, Jura und Ingenieurwissenschaften, für Bachelor, Master und Promotionen.

Die Universität verfügt des Weiteren über eine Hi-Tech Ausstattung von Laboren und Bibliotheken mit Zugang zu über 480.000 digitalen Publikationen. Es ist ein reiches Angebot an Kursen auf Englisch vorhanden, wodurch sich auch Austauschprogramme mit über 60 Ländern realisieren lassen. Jaén ist daher eine beliebte Anlaufstelle für viele ERASMUS Studentinnen und Studenten.

Ein Studium in Jaén bietet außerdem die Möglichkeit die facettenreiche Kultur des Landes kennenzulernen. So ist zum Beispiel auch die geographische Lage von Jaén ideal. Studenten können hier im Umkreis von 50-150 km einige sehr schöne Städte erkunden und die Sprache des Landes kennenlernen und erleben.

Die Busverbindungen sind gut und auch für Studentinnen und Studenten durchaus erschwinglich. Um nur einige sehenswerte Städte zu nennen, möchte ich die beiden Renaissance Städtchen Ubeda und Baeza erwähnen, die ein Teil des Weltkulturerbes sind, und nur eine knappe halbe Stunde von Jaén entfernt liegen. Cordoba, eine sehr sehenswerte Stadt, mit seiner weltberühmten Mezquita ist ebenfalls nur ein Stunde im Westen von Jaén. Jaén ist im Vergleich mit den sehr bekannten Städten nicht sehr touristisch, sondern eher ursprünglich. Die Notwendigkeit Spanisch zu sprechen ist durchaus immer gegeben.



**Seminar mit spanischen Studierenden**

Meine Kurzzeitdozentur in Jaén:

Im Rahmen der ERASMUS – Dozentenmobilität konnte ich im Oktober 2012 eine Kurzzeitdozentur in unserer Partnerhochschule in Jaén wahrnehmen. Die Lehre an der Universität umfasste mehrere Stunden und ich wurde sowohl in der Musikabteilung (Music Education and its Didactics) als auch in der Englischabteilung eingesetzt. Die unterschiedlichen Niveaus der spanischen Studierenden aus erster Hand kennenzulernen war eine sehr interessante und gewinnbringende Erfahrung für mich.

Für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer war es aufschlussreich die Methodik und Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule kennenzulernen und Vergleiche mit der eigenen Vorgehensweise anstellen zu können. Die Studierenden waren sehr motiviert und interessiert in der anschließenden Diskussion noch mehr über die andere Kultur zu erfahren. Die Evaluation durch die Studierenden war durchweg positiv.

Durch verschiedene Gastdozenturen haben die einheimischen Studenten die Möglichkeit von einem verbreiterten europäischen Angebot an ihrer Universität zu profitieren. Dies ist gerade in einer Zeit der Austeritätspolitik des Landes und folglich auch in den Universitäten ein guter Ausgleich für mangelnde Mobilität.

Der Austausch über methodisch-didaktische Fragen mit den Kollegen und die Diskussion über allgemeine Punkte wie die Hochschulorganisation, interne Abläufe etc. war sehr rege. Einblicke in andere Hochschulen und Fakultäten sind immer interessant und wichtig und stärken auf lange Sicht die Verbindung zwischen den Fakultäten und auf der Hochschulebene.

November 2012

H. Bender-Renfordt (Akademische Rätin, Fach Englisch)